

con dios

Das Magazin

Du wirst immer gesehen –
und immer geliebt!



Im Test: Wo man
gut beten kann



Man sieht
sich –
in der
Kirche

Neu
gestylt



Wer
bist
du?

Verrückt vor Liebe



BRUNNEN

con dios

Das Magazin

Aus dem Schwedischen von Hanna Schott

*Ein herzliches Dankeschön allen, die mit ihrem Fachwissen
zu diesem Buch beigetragen haben.
Eure Einsichten und Überlegungen als Theologen, Pädagogen und Pfarrer
waren sehr wertvoll für uns.*

God bless!



Titel der schwedischen Originalausgabe:

Con Dios

Erschienen im Argument Förlag AB, Varberg, Schweden

© 2003 Johan und Kristina Reftel sowie Argument Förlag AB

Fotos: Martin Reftel

Illustrationen: Anders Lagerdahl

7., überarbeitete Auflage 2014

© der deutschsprachigen Ausgabe:

2006 Brunnen Verlag Gießen

www.brunnen-verlag.de

Lektorat: Petra Hahn-Lütjen

Herstellung: Lego Spa, Italien

ISBN 978-3-7655-6978-4

Kristina und Johan Reftel

Con dios

Das Magazin

Aus dem Schwedischen von Hanna Schott

144 Seiten, kartoniert, vierfarbig, 25,4 x 19 cm

Erscheinungsdatum: 06.01.2014

ISBN 978-3-7655-6978-4

Bestell-Nr. 196978

EUR 12,99 (D) / SFr *19,50 / EUR 13,40 (A)

* unverbindliche Preisempfehlung des Verlags



CON DIOS

bedeutet

MIT GOTT

Inhalt



Und wie bekomme ich eine Antwort?

16



19



Teile des Gottesdienstes

25



Voller Liebe
35



Der Aufruhr
41

6 Mehr als wir sehen

8 Die Bibel

Test: Welcher Bibeltext passt zu dir? 9 • Eine Bibliothek 10 • Wie finde ich was in der Bibel 10 • Wenn das alles im Kino gelaufen wäre 11 • Die Bibel ist ...12 • Stell dich der Herausforderung! 13

14 Gebet

Gedanken zum Gebet 15 • Und wie bekomme ich eine Antwort? 16 • Fünf Hürden 18 • Gebetsorte 19 • Der Welthit unter den Gebeten (Vater Unser) 20 • Was kann ich Gott sagen? 22 • Der Härtestest 23

24 Gottesdienst

Teile des Gottesdienstes 25 • Knack den Code 26 • Die liturgischen Farben 27 • Der Talar 28 • Gedanken zum Gottesdienst 29 • Worum geht's im nächsten Gottesdienst? 30

32 Gott

Heilig 33 • Gnädig 34 • Voller Liebe 35 • Ewig 36 • Gedanken über Gott 37 • $1+1+1=1?$ 38 • Ich habe eine Frage 39

40 Gott und das Böse

Ein Match in 10 Runden 41 • Ein paar schwere Fragen 45

46 Der Vater

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn 47 • Königskind 48 • Der Schöpfer 50 • 3 D – die drei Dimensionen 51

52 Der Sohn

Einige Behauptungen: Jesus ist ... 53 • Das Leben von Jesus, Teil 1 54 • Ich bin das Brot des Lebens 56 • Ich bin das Licht der Welt 57 • Ich bin der gute Hirte 58 • Der Härtestest 59

60 Follow me!

Was heißt das: Jesus nachfolgen? 61 • Das Leben von Jesus, Teil 2 62 • 12 berühmte Sachen, die Jesus gesagt hat 64 • WWJD? 66 • Wie kann ich anderen helfen? 67

68 Gekreuzigt

Ein verwundeter Gott 69 • Das Leben von Jesus, Teil 3 70 • Sünde zerstört die Beziehung 72 • Befreiung 73 • Das Abendmahl feiern 75

Das Leben Jesu
55



Der Heilige Geist 76

Der Helfer 77 • Die Früchte des Geistes 78
Die Gaben des Geistes 79

Vergebung 80

Vier Sätze, die nicht dasselbe bedeuten wie „Entschuldige!“ 81
Warum ist es so wichtig, sich zu entschuldigen? 82 • Warum ist es
wichtig, zu vergeben? 83 • Gott um Vergebung bitten (Sündenbe-
kenntnis) 84 • Ich habe eine Frage 85 • Was Gott sagt 86

Wer? Ich! 88

Was macht dich aus? 89 • Was ist deine Rolle? 90 • Freunde 92
Der Härtetest 93 • Ei oder Pfirsich? 94
Teste dein Selbstwertgefühl 95

Verliebt und verrückt 96

Eine besondere Statistik 97 • Zu zweit 98 • Vier gute Tipps 100
Vier gefährliche Lügen 101 • Oh, Sex 102 • Ich habe eine Frage 103

Die Gebote 104

Die Gebote 105 • Das Doppelgebot der Liebe 108
Der Härtetest 109

Bibel und Wissenschaft 110

Was glaubst du? 111 • Was sagt die Wissenschaft zur Bibel? 112

Was meinst du? 114

Religion 115 • Alkohol 116 • Werbung 117
Macht zur Veränderung? 118 • Sexuelle Belästigung 119

Glaube und Zweifel 120

Was heißt das: glauben? 121 • Glaube und Zweifel 122
Taufe und Konfirmation 123 • Das Glaubensbekenntnis 124

Der Tod 126

Der Tod, im Bild betrachtet 127 • Im dunkelsten Tal 128
Den Trauernden trösten 129 • „Er fehlt mir so!“ 130
Herzlich willkommen zu Hause! 131

Es geht weiter – mit Gott 132

Die Kirche ist wie eine Fußballmannschaft 133 • Neu gestylt 134
Vier B's, ohne die du nicht auskommst 136 • Laterne, Laterne 137

Wortklärungen 138

Register 141



Bist du ein
Pfirsich?

94

Verliebt und verrückt 98



Folge den Geboten –
zieh dir
Pantoffeln
an!



105

Jemand geht mit
im dunkelsten Tal
128



Stell dich der Herausforderung!

Eine Woche mit Markus

Das Markusevangelium passt in einer gewöhnlichen Bibel auf gut 20 Seiten. Die schaffst du in einer Woche, wenn du willst. Traust du dich, ein ganzes Buch der Bibel mit dem Gedanken zu lesen, dass es hier um die Wahrheit geht?

Gebet



Woher kriegst du Kraft? Für den einen kann es die Familie sein, die Kraft und Unterstützung gibt, für den anderen sind es die Freunde. Noch ein anderer wird von Vorbildern inspiriert. Der, der an Gott glaubt, hat noch eine weitere Energiequelle: das Gebet.

Beten heißt nicht, dass du mit gefalteten Händen dasitzen musst, ganz still, und dich irgendwie unwohl fühlst. Du musst auch nicht den Kopf senken, die Augen schließen

und bestimmte Worte verwenden. Es gibt keine Regeln, an die du dich halten musst. Du kannst beten, wann du willst und wie du willst, ein langes Gebet oder nur ein paar Sätze.

Das Gebet gibt dir die Kraft, mit unangenehmen Begegnungen klarzukommen, schwierige Entscheidungen zu fällen oder bestimmte Sachen einfach zu machen. Gebet ist Power!

Gedanken zum Gebet

Wie fühlt sich das an, wenn man betet?

Gut. So als wenn man von allem anderen mal kurz eine Pause macht. Ich denke daran, dass Gott bei mir ist und dass ich einfach reden kann. Ich kann sagen, was ich will – er versteht es.

Kannst du von einer bestimmten Erfahrung erzählen?

Ein paar Leute haben mal für mich gebetet, da hab ich zum ersten Mal gespürt, dass Gott mir nah ist. Das war das Beste, was ich je erlebt habe. Da ging so ein richtiger Schauer durch meinen ganzen

Körper.

Lejonelle, 16 Jahre



Warum betest du?

Um Gott näher zu kommen. Man kann Gott fragen und er antwortet. Es ist schwer zu erklären, wie, aber man fühlt das. Ob es zum Beispiel richtig ist, eine Sache zu tun, oder nicht. Da ist etwas, was einen antreibt oder zurückhält.

Wie fühlt sich das an, wenn man betet?

Beten fühlt sich gut an. Man ist nie allein. Man ist ganz ruhig und weiß, da ist jemand, der einen liebt und einem zuhört.

Sandra, 15 Jahre



Wie fühlt sich das an, wenn man betet?

Manchmal fühlt man Gott ganz nah. So ging mir das mal, als in einem Gottesdienst für mich gebetet wurde. Da hatte ich das Gefühl, ich könnte Gott beinahe anfassen. Aber so ist das nicht immer, wenn ich bete. Eigentlich ist es eher selten, dass ich so deutlich etwas fühle.

Aber du betest trotzdem weiter?

Ich bin mir ganz sicher, dass Gott da ist. Ich kann darauf vertrauen, dass Gott mich hört, auch wenn ich es nicht jedes Mal fühle.

Daniel, 38 Jahre



Wie betest du?

Das ist für mich nicht kompliziert. Ich schließe einfach einen Moment die Augen und denke einen bestimmten Gedanken. Am liebsten sitze ich dabei auf meinem Bett.

Bekommst du eine Antwort auf deine Gebete?

Oft entdecke ich hinterher, dass ich eine Antwort bekommen habe. Es kann sein, dass ich mir wegen einer Sache viele Gedanken mache und oft bete. Dann vergesse ich sie, weil das, was mich beschäftigt hat, gut gegangen ist, und erst hinterher fällt mir ein, dass ich dafür ja gebetet habe.

Sara, 24 Jahre



Und wie bekomme ich eine Antwort?



Gott antwortet immer, wenn wir beten. Manchmal merken wir das nicht. Manchmal tun wir die Antwort einfach ab mit einem „Das wäre doch sowieso passiert, das hat mit Gott gar nichts zu tun“.

Manchmal kommt die Antwort nicht so schnell, wie wir das wollen. Und manchmal gibt Gott nicht die Antwort, die wir wollen. Aber er antwortet immer.

Ein bisschen vereinfacht kann man sagen, dass es vier verschiedene Sorten von Antworten gibt: „Ja“, „Nein“, „Warte“ oder „Klar – aber nicht so, wie du glaubst“.

Wenn du mit Gott reden willst, dann versuch auch mal das zu hören, was Gott dir sagen will. Vermutlich wirst du keine donnernde Stimme hören oder flammende Buchstaben am Himmel sehen. Aber vielleicht macht sich da ein Gefühl bemerkbar, oder es kommt dir ein Gedanke, auf den du vorher nicht gekommen warst, du spürst einen Frieden, der da vorher nicht war. Dann weißt du Bescheid. Dann hat Gott geantwortet.

Gott: Ja

Du: *happy*

Ja

Manchmal sagt Gott: „Ja!“ Das finden wir am schönsten. Da bekommen wir das, worum wir gebeten haben, genau so, wie wir es wollten.

Gott: Ich liebe dich,

aber ich muss

nein sagen.

Du: *bisschen sauer*

Nein

Manchmal sagt Gott: „Nein!“ Gott ist kein Zauberer, der alle unsere Wünsche stets und auf der Stelle erfüllt. Wir bitten ja auch nicht immer um Sachen, die gut für uns sind ... Aber es ist wichtig, sich klar zu machen, dass Nein auch eine Antwort ist. Es ist nicht dasselbe, als wenn Gott dein Gebet nicht gehört hätte.

Gott: Ich werde dir

eine Antwort geben,

aber du musst

warten.

Du: *seufz*

Warte

Manchmal sagt Gott: „Warte!“ Da bekommen wir das, worum wir gebeten haben, aber nicht so schnell, wie wir es gern hätten. Oft haben wir bis dahin sogar vergessen, worum wir Gott mal gebeten haben!

Gott: Du wunderst

dich erst und

verstehst es später.

Du: *grübel*

Klar – aber nicht so, wie du glaubst

Manchmal sagt Gott: „Klar – aber nicht so, wie du glaubst!“ Du hast vielleicht gebetet, dass du in Mathe eine Eins schreibst. Aber statt dass du eines Morgens aufwachst und – simsalabim! – alle Gleichungen der Welt lösen kannst, sorgt Gott dafür, dass Basti dich fragt, ob ihr nicht zusammen Mathe machen wollt. Und dann läuft die Arbeit super. Eine Gebetserhörung!

Fünf Hürden

Beten ist schwierig, weil ...

1 ... ich nicht weiß, was man sagt

Wenn du betest, musst du keine speziellen Ausdrücke verwenden wie „himmlischer Vater“ oder irgendwie hochtrabend reden. Du kannst mit Gott so sprechen, wie du mit jedem anderen sprichst. Er ist nicht empört, wenn du „nicht den richtigen Ton triffst“. Es gibt überhaupt keinen „richtigen“ Ton. Gott ist nicht empfindlich.

2 ... ich mich schlecht konzentrieren kann

Schweifen deine Gedanken in alle möglichen Richtungen ab, wenn du zu beten versuchst? („Sind Sara und Frederik zusammen?“ „Haben wir in Mathe Hausaufgaben auf?“ „Hat Schalke jetzt eigentlich gewonnen oder nicht?“) Ein guter Trick ist, laut zu beten. Das kommt dir am Anfang vielleicht dämlich vor, aber das legt sich. Eine andere gute Hilfe ist, dir einfach eine Liste zu machen, wo alles draufsteht, weswegen du beten willst.

3 ... ich mir gar nicht sicher bin, ob es Gott überhaupt gibt.

Na, dann ist das doch eine prima Gelegenheit, um es herauszufinden! Bete und guck, ob was passiert. Wir reden hier natürlich nicht über Gebete im Stil von „Gott, wenn es dich gibt, dann lass mich eine Million gewinnen“. Bete ehrlich, sag, was du ganz ernst meinst. Und dann lass dir so viel Zeit, wie es die Frage, ob Gott existiert oder nicht, verdient.

4 ...ich es immer vergesse

Eine feste Gewohnheit ist vielleicht nicht besonders spaßig, aber sie funktioniert, wenn es darum geht, an wichtige Sachen zu denken. Versuch eine Gelegenheit zu finden, bei der du jeden Tag beten kannst. Vielleicht morgens auf dem Weg zum Bus? Oder immer gleich, wenn du von der Schule nach Hause kommst,

bevor du etwas anderes anfängst? Wann und wo spielt keine Rolle, Hauptsache, du kommst dazu. Wenn du am liebsten vor dem Einschlafen betest, kannst du dir ein Notizbuch neben das Bett legen, in das du alles schreibst, wofür du betest.

5 ... weil ich nicht glaube, dass mir Gott zuhört

Es ist wirklich ein Glück, dass Gott sich nicht überlegt, wer von uns würdig ist, zu ihm zu beten. Dann dürfte keiner beten! Gott hört jedem zu, egal, wer da betet.

So geht's ...

Bete ein geschriebenes Gebet

Wenn du es schwierig findest, nach eigenen Worten zu suchen, dann ist es schön, deine Gedanken in einem vorformulierten Gebet wiederzufinden. Schau mal ins Gesangbuch.

Bete leise, nur für dich selbst

Die üblichste Art des Gebets ist leise für sich selbst in Gedanken zu beten.

Bete laut

Du musst natürlich nicht in voller Lautstärke beten, flüstern geht auch. Laut zu beten, wenn man zum Beispiel ganz allein auf einem Berg oder im Wald ist, kann ein tolles Erlebnis sein!

Sing

Viele Gesangbuchlieder und auch moderne Lieder sind vertonte Gebete.

Ein anderer betet für dich

An manchen Tagen fällt das Beten schwerer als sonst. Du kannst einen anderen bitten, für dich zu beten. Das nennt man Fürbitte.

Nimm die Hürde!



GOTT



Stell dir vor, ein Marienkäfer hätte plötzlich den totalen Durchblick und wüsste, wie das Universum aussieht und wie es funktioniert. Natürlich würde er das sofort seinen Käferkollegen erzählen wollen. Aber mit welchen Worten? Wie müsste er sich ausdrücken, damit sie es kapieren? „Es ist groß!“ – „Aha. Etwa größer als der Wald?“ „Die Sterne sind unglaublich schön und riesig!“ – „Hm. Und was ist ein Stern?“

Wenn wir Gott beschreiben wollen, sind wir so hilflos wie der Marienkäfer. Wir können dies und das sagen, aber egal, was wir sagen, es kann niemals erklären, wer Gott ist. Manche Beschreibungen können uns helfen, ein bisschen mehr von Gott zu verstehen, aber wir werden nie alles verstehen. Wenn man genauer darüber nachdenkt, ist das vielleicht gar nicht so seltsam. Wenn wir Menschen alles verstehen würden und alles über Gott wüssten, dann wäre er ja nicht größer als wir!



Heilig

„Niemand ist so heilig wie du, denn du bist der einzige und wahre Gott. Du bist ein Fels. Keiner ist so stark und unerschütterlich wie du.“

(1. Samuel 2,2)

Es ist nicht ganz einfach zu verstehen, was das bedeutet: Gott ist heilig. Es wird ein bisschen einfacher, wenn man heilig durch *heil* ersetzt. Dass Gott heilig ist, bedeutet, dass er heil, also ganz, vollkommen und ohne Mangel ist.

Heilig kann man auch mit *abgesondert* oder *getrennt von* übersetzen. Gott ist von allem Bösen und von aller Sünde getrennt.

In der Bibel gibt es Berichte von Menschen, die dem Heiligen begegnet sind. Ein Beispiel ist Hesekiel im Alten Testament. Als er erkannte, dass Gott gegenwärtig war, fiel er nieder auf die Erde. Plötzlich erkannte er nämlich auch, wie viele Fehler und Mängel es in seinem eigenen Leben gab – wie sollte er da vor dem Heiligen stehen?

Im Licht von dem, was heilig, vollkommen und strahlend ist, sieht man die Schmutzflecken besonders deutlich. Gott zu begegnen ist deshalb nicht dasselbe, wie einem gemütlichen, weißbärtigen Opa zu begegnen – die Begegnung mit Gott kann wehtun! Aber Gott ist nicht nur heilig, er ist auch gnädig.

Gnädig

„Barmherzig und gnädig
ist der Herr ...“ (Psalm 103,8a)

Ein römischer Gladiator, dem der Gegner das Messer an den Hals hielt, konnte den Kaiser um Gnade bitten. Gnade gewährt zu bekommen oder nicht, war also eine Frage von Leben und Tod.

Genau wie der Kaiser will Gott uns Gnade schenken. Aber Gott ist kein launischer Kaiser, der Gnade gewährt, wenn er in guter Stimmung ist, und Gnade verweigert, wenn er schlecht gelaunt ist. Gott schenkt allen seine Gnade – wir müssen ihn nur darum bitten.

Gnade bedeutet: gratis, auf Latein: gratia.

„Grazie!“, sagen bekanntlich die Italiener, wenn sie sich bedanken. Weil Gott gnädig ist, bekommen wir die Vergebung unserer Sünden „gratis“. Wenn wir sie nicht bekämen, könnten wir gar nicht mit Gott in Verbindung stehen. Egal wie nett wir sind und wie viele gute Sachen wir tun, wir könnten Gott nicht erreichen.

Gottes Gnade ist überfließend, und wir bekommen viel mehr davon, als wir verdienen. Das tut Gott, weil er voller Liebe ist.



Voller Liebe

„Barmherzig und gnädig ist der Herr,
groß ist seine Geduld und grenzenlos
seine Liebe.“ Psalm 103,8

Gottes herrlichste Eigenschaft ist, dass er ein liebender Gott ist. Gott ist so voller Liebe, dass sie sozusagen ständig überfließt. Es gibt niemanden, der dich so sehr liebt, wie Gott es tut.

Wer liebt, will zurückgeliebt werden, will so viel Zeit wie möglich gemeinsam mit dem anderen verbringen. Mit Gott ist das nicht anders – er möchte wahnsinnig gern, dass du ihn zurückliebst und dass ihr im ständigen Kontakt seid.

Kannst du dir vorstellen, dass Gottes Liebe irgendwann am Ende ist? Nein, Gottes Liebe hat kein Ende. Niemals. Gottes Liebe ist ewig.

